

BGer 5A 813/2016 vom 6. April 2017

Bundesgericht, 2017-04-06, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_813_2016

FR: TF 5A 813/2016 du 6 avril 2017

IT: TF 5A 813/2016 del 6 aprile 2017

Regeste

vorsorgliche Massnahmen (Obhut) | Familienrecht

Volltext

Bundesgericht II. Zivilrechtliche Abteilung 06.04.2017 5A 813/2016 (5A_813/2016)
Tribunal fédéral Ie Cour de droit civil 06.04.2017 5A 813/2016 (5A_813/2016) Tribunale federale II Corte di diritto civile 06.04.2017 5A 813/2016 (5A_813/2016)

vorsorgliche Massnahmen (Obhut) | Familienrecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 5A_813/2016
Verfügung vom 6. April 2017 II. zivilrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter von Werdt, Präsident, Gerichtsschreiber Zbinden. Verfahrensbeteiligte A._____, Beschwerdeführerin, gegen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Arbon. Gegenstand vorsorgliche Massnahmen (Obhut), Beschwerde gegen den Entscheid des Obergerichts des Kantons Thurgau vom 28. September 2016. Nach Einsicht in den Entscheid des Obergerichts des Kantons Thurgau vom 28. September 2016, mit dem eine Beschwerde der A._____, gegen den vorsorglich verfügten Entzug der Obhut über ihre Tochter durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Arbon abgewiesen worden ist, in die Beschwerde der A._____ (Beschwerdeführerin) vom 28. Oktober 2016 gegen diesen Entscheid, in das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege, in das Schreiben der Beschwerdeführerin vom 29. März 2017, in Erwägung, dass die Beschwerdeführerin ihre Beschwerde mit Schreiben vom 29. März 2017 zurückgezogen hat, dass das Beschwerdeverfahren daher durch den Abteilungspräsidenten (Art. 32 Abs. 2 BGG) abzuschreiben ist (Art. 71 BGG i.V.m. Art. 73 BZP), dass angesichts der konkreten Umstände auf Gerichtskosten zu verzichten ist (Art. 71 BGG i.V.m. Art. 5 Abs. 2 BZP , Art. 66 Abs. 1 BGG), dass das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege somit gegenstandslos wird, dass sich die KESB dem Gesuch um aufschiebende Wirkung der Beschwerdeführerin widersetzt hat und die aufschiebende Wirkung schliesslich nicht gewährt worden ist, dass sich die Frage der Parteientschädigung nicht stellt, zumal die KESB als verfügende Behörde aufgetreten ist, verfügt der Präsident: 1. Das Verfahren wird als durch Rückzug der Beschwerde erledigt abgeschlossen. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben und keine Parteientschädigungen entrichtet. 3. Diese Verfügung wird der Beschwerdeführerin, der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Arbon und dem Obergericht des Kantons Thurgau schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 6. April 2017
Im Namen der II. zivilrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: von Werdt Der Gerichtsschreiber: Zbinden

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.